

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>Geleitwort</b> . . . . .	<b>16</b>
<b>Social work – a relational process</b> . . . . .	<b>18</b>
<b>I Soziale Arbeit – ein unverzichtbarer Bestandteil von Palliative Care?</b> . .	<b>21</b>
<i>Sabine Pankofer</i>	
<b>II Hintergrund</b> . . . . .	<b>33</b>
<b>1 Die Anfänge – Cicely Saunders</b> . . . . .	<b>35</b>
<i>H. Christof Müller-Busch</i>	
<b>2 Entwicklung von Palliative Care in den angelsächsischen und den deutschsprachigen Ländern</b> . . . . .	<b>40</b>
<i>H. Christof Müller-Busch</i>	
<b>2.1 Formen und Aufgaben von Palliative Care im europäischen Vergleich</b> . . . . .	<b>40</b>
<b>2.2 Interdisziplinäre Aufgaben und multiprofessionelle Orientierung von Palliative Care</b> . . . . .	<b>43</b>
<b>3 Entwicklungen am Beispiel des Christophorus Hospiz Vereins e. V. in München (CHV)</b> . . . . .	<b>46</b>
<i>Josef Raischl und Hermann Reigber</i>	
<b>3.1 Die Anfänge</b> . . . . .	<b>46</b>
<b>3.2 Sozialarbeit und Palliative Care</b> . . . . .	<b>47</b>
<b>3.3 Stationen auf dem Weg</b> . . . . .	<b>48</b>
<b>3.4 Ambulanter Hospizdienst und Palliative-Care-Team</b> . . . . .	<b>48</b>
<b>3.5 Palliativstation</b> . . . . .	<b>49</b>
<b>3.6 Qualifizierungskurse</b> . . . . .	<b>49</b>
<b>3.7 Anfänge des ersten stationären Hospizes in München</b> . . . . .	<b>50</b>
<b>3.8 Ausblick</b> . . . . .	<b>51</b>

<b>4</b>	<b>Aktuelle Situation in Deutschland</b> . . . . .	<b>53</b>
	<i>Maria Wasner</i>	
4.1	Entwicklungsstand von Hospizarbeit und Palliative Care in Deutschland . . . . .	53
4.2	Aus-, Fort- und Weiterbildung . . . . .	53
4.3	Versorgung . . . . .	54
4.4	Bedeutung der Sozialen Arbeit in Palliative Care in Deutschland . .	54
4.5	Präsenz und Aufgaben . . . . .	55
4.6	Profilbildung und Wirkungsnachweis . . . . .	56
4.7	Fazit . . . . .	56
<b>III</b>	<b>Soziale Arbeit in Palliative Care</b> . . . . .	<b>59</b>
<b>1</b>	<b>Zielgruppen</b> . . . . .	<b>61</b>
1.1	Patienten . . . . .	61
	<i>Ulrike Wagner</i>	
1.1.1	Einführung . . . . .	61
1.1.2	Die psychosoziale Situation schwerstkranker und sterbender Menschen . . . . .	62
1.1.3	Die Angebote der Sozialen Arbeit . . . . .	65
1.1.4	Ausblick . . . . .	67
1.2	Angehörige . . . . .	68
	<i>Monika Brandstätter</i>	
1.2.1	Welchen Belastungen sind Angehörige ausgesetzt? . . . . .	69
1.2.2	Was sind Risikofaktoren und Ressourcen bei Angehörigen . . . . .	71
1.2.3	Was sind die zentralen Bedürfnisse der Angehörigen . . . . .	72
1.2.4	Ambivalenz und Barrieren, Unterstützung in Anspruch zunehmen . . . . .	73
1.2.5	Schlussfolgerungen für die Praxis der Sozialen Arbeit in Palliative Care . . . . .	73
1.3	Teammitglieder . . . . .	76
	<i>Hans Nau</i>	
1.3.1	Das Palliativteam . . . . .	76
1.3.2	Der spezifische Ansatz Sozialer Arbeit und seine Bedeutung für das Team . . . . .	76
1.3.3	Mitarbeit bei der Erstellung des Betreuungs- und Behandlungsplans . . . . .	77
1.3.4	Unterstützung und Entlastung des Teams . . . . .	78

1.3.5	Förderung der Kommunikation . . . . .	79
1.3.6	Moderation von Gesprächen mit Patienten und Angehörigen . . . .	79
1.3.7	Voraussetzungen . . . . .	80
1.3.8	Zusammenfassung . . . . .	81
2	Praxis der Sozialen Arbeit abhängig von Versorgungsstrukturen . . . .	82
2.1	Ambulanter Bereich . . . . .	82
2.1.1	Soziale Arbeit im ambulanten Hospizdienst . . . . . <i>Josef Raischl</i>	82
2.1.2	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung . . . . . <i>Christian Schütte-Bäumner</i>	88
2.2	Stationärer Bereich . . . . .	93
2.2.1	Palliativstation . . . . . <i>Karla Steinberger</i>	93
2.2.2	Palliativmedizinischer Konsiliardienst im Krankenhaus . . . . . <i>Sabine Lacour-Krause</i>	97
2.2.3	Stationäre Hospize als letzte Heimat – Beiträge der Sozialen Arbeit . . . . . <i>Elfriede Fröhlich</i>	102
2.2.4	Pflegeheime . . . . . <i>Cornelia Wichmann, Jochen Becker-Ebel und Karin Wilkening</i>	107
3	Zentrale Aufgaben der Sozialen Arbeit . . . . .	116
3.1	Psychosoziale Anamnese – Methoden . . . . . <i>Birgit Fischer</i>	116
3.1.1	Genogramm . . . . .	116
3.1.2	Biografiearbeit . . . . .	117
3.1.3	Anwendung in der Palliativsituation . . . . .	118
3.1.4	Zusammenfassung und Herausforderungen . . . . .	119
3.2	Sozialrechtliche Beratung und Information . . . . . <i>Ulrike Wagner</i>	121
3.2.1	Auftrag und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Kontext von Palliative Care . . . . .	121
3.2.2	Ausgewählte Leistungsansprüche von Palliativpatienten . . . . .	122
3.2.3	Aufforderung zur Antragsstellung von medizinischer Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben während des Bezugs von Krankengeld . . . . .	122

3.2.4	Einstufung in die Pflegeversicherung, Sonderregelung für Palliativpatienten . . . . .	123
3.2.5	Sozialhilferechtliche Ansprüche auf Pflegeleistungen in der häuslichen Pflege . . . . .	124
3.2.6	Standards und Methoden Sozialer Arbeit im Kontext von Palliative Care . . . . .	125
3.2.7	Beratung und Information . . . . .	125
3.2.8	Förderung von Kommunikation unter allen Beteiligten . . . . .	126
3.2.9	Gremienarbeit, politische Arbeit . . . . .	126
3.2.10	Ausblick . . . . .	127
3.3	Psychosoziale Begleitung . . . . . <i>Heike Forster</i>	127
3.3.1	Im Mittelpunkt der Mensch in seinem Umfeld . . . . .	127
3.3.2	Begleithaltung . . . . .	128
3.3.3	Denkmodelle . . . . .	128
3.3.4	Möglichkeiten und Aufbau einer psychosozialen Begleitung . . . . .	130
3.3.5	Der persönliche Gesprächstermin, das Familiengespräch mit oder ohne Patienten . . . . .	130
3.3.6	Zusammenfassung . . . . .	133
3.4	Spirituelle Begleitung . . . . . <i>Traugott Roser</i>	134
3.4.1	Zur Bestimmung von Spiritualität in spiritueller Begleitung . . . . .	135
3.4.2	Offener Spiritualitätsbegriff . . . . .	135
3.4.3	Funktion von Spiritualität in Palliative Care . . . . .	136
3.4.4	Spirituelle Begleitung in ethischer Perspektive . . . . .	136
3.4.5	Operationalisierung spiritueller Begleitung in Sozialer Arbeit, Zuständigkeit . . . . .	137
3.4.6	Ausbildung und Training . . . . .	139
3.5	Unterstützung bei der Sinnfindung . . . . . <i>Martin Fegg</i>	140
3.5.1	Palliative Care und die Sinnfrage . . . . .	140
3.5.2	Lebenssinn in Medizin und Psychologie . . . . .	141
3.5.3	Wie kann Lebenssinn patientenzentriert erfasst werden? . . . . .	142
3.5.4	Wie können Patienten und Angehörige im Prozess der Sinnfindung unterstützt werden? . . . . .	143
3.5.5	Zusammenfassung . . . . .	144

3.6	Hilfestellung bei ethischen Fragestellungen . . . . .	145
	<i>Ulla Wohleben</i>	
3.6.1	Ethische Entscheidungssituationen . . . . .	145
3.6.2	Beratung und Unterstützung der Angehörigen . . . . .	145
3.6.3	Ausblick . . . . .	149
3.7	Trauerbegleitung . . . . .	149
	<i>Petra Rechenberg und Jürgen Wälde</i>	
3.7.1	Trauer als Lebensthema . . . . .	150
3.7.2	Trauer im Zusammenhang mit Krankheit, Sterben und Tod . . . . .	151
3.7.3	Erschwerte Trauerprozesse . . . . .	151
3.7.4	Unterstützung für trauernde Menschen . . . . .	152
3.7.5	Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven für die Soziale Arbeit . . . . .	153
3.8	Begleitung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter . . . . .	155
	<i>Margit Gratz</i>	
3.8.1	Begleitung in der Vorbereitungszeit . . . . .	155
3.8.2	Begleitung in der praktischen Arbeit . . . . .	156
3.8.3	Die unterschiedlichen Begleitungsformen . . . . .	158
3.8.4	Zusammenfassung . . . . .	160
3.9	Interprofessionelle Teamarbeit . . . . .	161
	<i>Maria Wasner</i>	
3.9.1	Begriffsbestimmung Interprofessionalität . . . . .	161
3.9.2	Perspektiven der einzelnen Berufsgruppen . . . . .	161
3.9.3	Praxis der Interprofessionalität . . . . .	164
3.10	Ebenen und Aspekte von Gremienarbeit in Palliative Care . . . . .	165
	<i>Josef Raischl</i>	
3.10.1	Definition und Ziele von Gremienarbeit in Palliative Care . . . . .	165
3.10.2	Netzwerkarbeit in der primären Versorgung . . . . .	165
3.10.3	Palliative Care und Gremienarbeit im fachlichen Bereich sowie auf Verbands- und politischen Ebenen . . . . .	166
3.10.4	Ausblick . . . . .	171
4	Besondere Herausforderungen . . . . .	172
4.1	Frauen sterben anders?! Hohes Lebensalter und letzte Lebensphase aus der Perspektive einer genderspezifischen Alternssoziologie . . . . .	172
	<i>Hanne Isabell Schaffer</i>	

4.1.1	Lebenserwartung und hohes Lebensalter in Deutschland . . . . .	172
4.1.2	Doppelter gesellschaftlicher Standard bei Biografie und Alter . . . .	173
4.1.3	Der soziologische Blick auf die letzte Lebensphase und das Sterben . .	174
4.1.4	Die historische Soziologie des Todes . . . . .	175
4.1.5	Das Fehlen der Genderperspektive in der Soziologie des Todes . . .	176
4.1.6	Das andere Sterben von Frauen . . . . .	176
4.1.7	Schlussbemerkungen . . . . .	180
4.2	Soziale Ungleichheit bis in den Tod? . . . . . <i>Sabine Pankofer</i>	181
4.2.1	Einleitung . . . . .	181
4.2.2	Soziale Ungleichheit als gesellschaftliches Phänomen und theoretisches Konzept . . . . .	181
4.2.3	Soziale Ungleichheit und Gesundheitschancen . . . . .	182
4.2.4	Sterben als Ungleichheitsfaktor . . . . .	184
4.2.5	Soziale Ungleichheit und Palliative Care: Probleme und Chancen . .	185
4.3	Palliative Care in der Geriatrie: Begleitung schwersterkrankter hochbetagter Menschen und ihrer Angehörigen . . . . . <i>Ulla Wohlleben</i>	188
4.3.1	Das Arbeitsfeld der palliativen Geriatrie . . . . .	188
4.3.2	Die letzte Lebensphase . . . . .	189
4.3.3	Der Beitrag der Sozialen Arbeit . . . . .	189
4.3.4	Dementia Care . . . . .	190
4.3.5	Palliativ-geriatriischer Beratungsdienst . . . . .	190
4.3.6	Die Situation der Angehörigen als besondere Herausforderung . . .	191
4.3.7	Konzepte für den Einsatz Ehrenamtlicher im Arbeitsfeld der palliativen Geriatrie . . . . .	192
4.3.8	Entwicklung palliativ-geriatriischer Versorgungsstrukturen und fachpolitische Arbeit . . . . .	193
4.3.9	Ausblick . . . . .	193
4.4	Palliative Care in der Pädiatrie: Begleitung schwerkranker Kinder und ihrer Familien . . . . . <i>Elisabeth Berger</i>	195
4.4.1	Hintergrund . . . . .	195
4.4.2	Sozialpädagogische Perspektiven in der Begleitung betroffener Familien . . . . .	197
4.4.3	Fazit . . . . .	200

4.5	Palliative Care in der stationären Behindertenhilfe – Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung . . . . .	201
	<i>Werner Linnemann</i>	
4.5.1	Kurzdarstellung der Weiterbildung . . . . .	201
4.5.2	Ausgangslage für Palliative Care bei Menschen mit geistiger Behinderung in der stationären Behindertenhilfe . . . . .	202
4.5.3	Aufgaben für Heilerziehungspfleger als sozialpädagogische und pflegerische Fachkräfte . . . . .	203
4.5.4	Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung in der letzten Lebensphase . . . . .	204
4.5.5	Herausforderungen und Ansätze für Palliative Care in der professionellen Hilfe für sterbende Menschen mit Behinderung . .	206
4.5.6	Palliative Care in der stationären Behindertenhilfe – eine noch kurze Erfolgsgeschichte . . . . .	210
4.6	Schwerkrank und süchtig – Soziale Arbeit in der Begleitung sterbender Menschen mit Suchterkrankung . . . . .	212
	<i>Nikolai Podak</i>	
4.7	Begleitung von neurologisch Erkrankten am Beispiel ALS . . . . .	217
	<i>Albertine Deuter und Angelika Eiler</i>	
4.7.1	Die Erkrankung ALS und ihre Folgen . . . . .	217
4.7.2	Besonderheiten der Krankheit ALS und Herausforderungen für Professionelle . . . . .	218
4.7.3	Fazit . . . . .	222
4.8	Interkulturelle Begleitung . . . . .	223
	<i>Piret Paal</i>	
4.8.1	Selbstbeobachtung und Selbstreflektion . . . . .	224
4.8.2	Herangehensweise: Purnells Modell für kulturelle Kompetenz . . .	224
4.8.3	Hilfreiche Kommunikationstechniken . . . . .	225
4.8.4	Fazit: biografisch-narrative Gesprächsführung am Lebensende . . .	227
4.9	Umgang mit Bedürfnissen nach Sexualität und Intimität . . . . .	229
	<i>Maria Wasner</i>	
4.9.1	Bedeutung von Sexualität und Intimität am Lebensende . . . . .	229
4.9.2	Erfassung sexueller Bedürfnisse und mögliche Interventionen durch die Soziale Arbeit . . . . .	230
4.9.3	PLISSIT-Modell . . . . .	230
4.9.4	Zusammenfassung . . . . .	232

<b>5</b>	<b>Qualität und Qualitätssicherung der Sozialen Arbeit in Palliative Care</b>	<b>233</b>
	<i>Thomas Schumacher</i>	
5.1	Das Qualitätsverständnis Sozialer Arbeit	233
5.1.1	Soziale Arbeit als Beruf und Profession	233
5.1.2	Der Qualitätsanspruch Sozialer Arbeit	234
5.1.3	Die Rolle der Ethik	235
5.2	Qualitätssichernde Maßnahmen	237
5.2.1	Die strukturelle Ebene	237
5.2.2	Die personale Ebene	238
5.3	Ansatzpunkte für einen Qualitätsrahmen Sozialer Arbeit in Palliative Care	240
5.3.1	Berufsprofil und Standards	240
5.3.2	Eckpunkte qualitätsorientierten Handelns	242
<b>IV</b>	<b>Konsequenzen für Praxis, Theorie und Forschung Sozialer Arbeit in Palliative Care</b>	<b>245</b>
	<i>Maria Wasner und Sabine Pankofer</i>	
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>257</b>
	<b>Autorenverzeichnis</b>	<b>280</b>
	<b>Sachwortverzeichnis</b>	<b>286</b>